

Anhang und Lagebericht
zum Jahresabschluss
31. Dezember 2011

Eigenbetrieb
Städtische Betriebe Beckum

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2011

I. Allgemeines

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Städtische Betriebe Beckum der Stadt Beckum wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes und den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 2009 aufgestellt. Dabei wurden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften berücksichtigt.

Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebes ist das Kalenderjahr.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte insbesondere unter Beachtung des Vorsichtsprinzips und unter der Annahme der Fortführung des Eigenbetriebes.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Anschaffungskosten enthalten auch Anschaffungsnebenkosten. Die Abschreibungen erfolgen linear gemäß der jeweiligen zugrunde gelegten Nutzungsdauer. Bei beweglichen Anlagegegenständen wird die Abschreibung ab dem Monat des Zugangs berechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Voraussichtlich dauernde Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wurden durch außerplanmäßige Abschreibung Rechnung getragen.

Die Forderungen und die Sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bilanziert. Wertberichtigungen werden aufgrund der Zusammensetzung nicht vorgenommen.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Absatz 1 HGB).

Die Sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Bewertung erfolgte jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages und berücksichtigt alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Absatz 2 HGB). Bei den Rückstellungen zur Altersteilzeit wurden Kostensteigerungen in Höhe von 3 % berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

2. Angaben zu den Posten der Bilanz

Aktivseite

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Sachanlagevermögens und ihre Entwicklung im Wirtschaftsjahr sind in dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel dargestellt.

Bei den Forderungen gegenüber der Stadt handelt es sich in vollem Umfang um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Dienstleistungen gegen Organisationseinheiten der Stadt Beckum). Sie haben insgesamt eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren die Forderungen zum größten Teil ausgeglichen.

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Jahr 2011 gezahlte Kfz-Steuer, die wirtschaftlich in das Jahr 2012 gehören.

Passivseite

Das Stammkapital und die Kapitalrücklage sind im Vergleich zur Vorjahresbilanz unverändert.

Der Verlustvortrag beinhaltet die Jahresverluste 2006 und 2010. Über die Verwendung des Jahresüberschusses 2011 hat der Rat der Stadt Beckum erneut zu entscheiden.

Die Sonstigen Rückstellungen setzen sich zusammen aus:

	2011	2010
	€	€
Urlaubsrückstellung	167.900,00	159.200,00
Rückstellung für Gleitzeitüberhang	48.700,00	78.900,00
Rückstellung für Altersteilzeit	181.439,95	131.505,78
Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten	7.975,00	7.735,00
Rückstellung für Archivierung	770,00	650,00
Rückstellung für Berufsgenossenschaftsbeiträge	850,00	1.810,00
Gesamt	407.634,95	379.800,78

Für die Gewährung der zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage und Gleitzeitüberhänge wurde auf der Basis der Personalkosten eine Rückstellung gebildet.

Die Rückstellung zur Altersteilzeit betrifft die anteiligen Personalkosten für drei Arbeitnehmer, mit denen Verträge zur Altersteilzeit in Form des Blockmodells abgeschlossen worden sind. Zum Bilanzstichtag befanden sich zwei Arbeitnehmer in der Beschäftigungsphase.

Die Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten umfasst den voraussichtlichen Personalaufwand für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2011 sowie den Aufwand für die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Bei der Rückstellung für Archivierung handelt es sich um die erforderlichen Aufwendungen für die Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen der Jahre 2004 bis 2011.

Die Rückstellung für Berufsgenossenschaftsbeiträge beinhaltet die noch festzusetzenden Beiträge an die Gartenbauberufsgenossenschaft für das Jahr 2011.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Laufzeiten der unter diesem Posten ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Kreditinstitut, Kreditart	Gesamtverbindlichkeiten	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
	Euro	Euro	Euro	Euro
WL Bank Münster, Nr. 500007700	97.934,75	1.090,45	4.781,65	92.062,65
Helaba, Nr. 800 064 708	1.258.214,13	17.957,06	76.793,71	1.163.463,36
NRW Bank, Nr. 3111144741	256.700,00	0,00	34.020,00	222.680,00
KfW Bank, Nr. 8343059	1.700.000,00	0,00	225.000,00	1.475.000,00
Summe Darlehen	3.312.848,88	19.047,51	340.595,36	2.953.206,01
Summe Kontokorrent	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	3.312.848,88	19.047,51	340.595,36	2.953.206,01

Der Zinssatz für das Darlehen bei der WL Bank Münster beträgt 3,66 % fest bis zum 30.12.2019, für das Darlehen bei der Helaba 2,665 % fest bis zum 30.09.2020, für das Darlehen bei der NRW Bank 2,3 % fest bis zum 15.11.2021 und für das Darlehen bei der KfW Bank 2,58 % fest bis zum 15.08.2031.

Die Laufzeiten des Jahres 2010 der unter dem Posten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Kreditinstitut, Kreditart	Gesamtverbindlichkeiten	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
	Euro	Euro	Euro	Euro
WL Bank Münster, Nr. 500007700	98.986,18	1.051,43	4.610,59	93.324,16
Helaba, Nr. 800 064 708	1.275.700,50	17.486,37	74.780,79	1.183.433,34
Summe Darlehen	1.374.686,68	18.537,80	79.391,38	1.276.757,50
Summe Kontokorrent	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	1.374.686,68	18.537,80	79.391,38	1.276.757,50

Bei den erhaltenen Anzahlungen handelt es sich um den bereits gezahlten Kaufpreis für das Grundstück an der Vorhelmer Straße 74, der sich beim Übergang des wirtschaftlichen Eigentums an den Käufer (voraussichtlich im Dezember 2012) auf das Jahresergebnis auswirkt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren sämtliche Verbindlichkeiten ausgeglichen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Beckum und anderen Eigenbetrieben handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (30 T€) sowie um Personalkostenersatzungen aus der laufenden Entgeltabrechnung (29 T€). Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren sämtliche Verbindlichkeiten ausgeglichen.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten umfassen die Lohnsteuern für den Monat Dezember 2011. Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren diese Verbindlichkeiten ausgeglichen.

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besichert.

3. Angaben zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die gesamten Umsatzerlöse sind durch für die Stadt Beckum und den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder erbrachte Dienstleistungen entstanden.

Bei den anderen aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um Personalaufwendungen im Zusammenhang mit dem Neubau des interkommunalen Bauhofes.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren hauptsächlich aus Verkäufen von Sachanlagevermögen, aus Versicherungserstattungen sowie aus der Erstattung des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder für die Kosten der Buchführung.

Der Materialaufwand, bestehend aus den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sowie den Aufwendungen für bezogene Leistungen, umfasst:

	Plan 2011	Ist 2011
	€	€
Arbeitsmaterial	85.000,00	86.004,77
Unterhaltung der Dienstfahrzeuge	130.000,00	150.588,27
Dienstkleidung	6.000,00	17.606,44
Fremdfahrzeuge	26.450,00	23.274,96
Versicherung der Dienstfahrzeuge	14.500,00	13.014,24
Abfallbeseitigung	13.000,00	9.555,72
Fremdreparaturen	35.000,00	19.741,89
Fremdleistungen	9.800,00	540,53
Gesamt	319.750,00	320.326,82

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 238.376,17 € teilen sich wie folgt auf:

	Plan 2011	Ist 2011
	€	€
Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	3.000,00	2.998,80
Grundstücke und Gebäude	45.000,00	35.725,46
Technische Anlagen und Maschinen	87.000,00	86.798,36
Betriebs- und Geschäftsausstattung	85.000,00	109.712,76
Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.000,00	3.140,79
Gesamt	225.000,00	238.376,17

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich zusammen aus den Betriebskosten sowie aus den Verwaltungskosten. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan 2011	Ist 2011
Betriebskosten:	€	€
Wasser-, Gas- und Stromkosten	44.500,00	45.758,33
Versicherungen	36.000,00	26.074,43
Reinigungskosten	15.920,00	15.706,83
Lfd. Unterhaltung der Gebäude	3.000,00	7.005,95
Sonstiges	<u>700,00</u>	<u>638,73</u>
	100.120,00	95.184,27
Verwaltungskosten:		€
Aus- und Fortbildung	21.000,00	24.546,67
Steuern und Abgaben	16.500,00	24.934,23
Abschluss- und Prüfungskosten	7.500,00	9.739,66
Porto und Fernsprechgebühren	5.500,00	5.538,32
Datenverarbeitungskosten	5.400,00	6.361,04
Papier, Drucksachen und Bürobedarf	1.100,00	1.938,07
Miete und Unterhaltung Bürogeräte	1.650,00	2.272,57
Sonstiges	<u>5.500,00</u>	<u>18.029,45</u>
	64.150,00	93.360,01
Gesamt	164.270,00	188.544,28

Bei den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen handelt es sich um Zinserträge aus der Anpassung der Rückstellung zur Altersteilzeit, die sich durch die Neuregelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ergeben, sowie um Zinserträge aus der Gewährung eines Kassenkredites an den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder.

Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen handelt es sich um die Kontokorrentzinsen bei den Kreditinstituten sowie die Zinsen aus den bestehenden Darlehen.

Bei den Sonstigen Steuern handelt es sich um die Kraftfahrzeugsteuern für die Dienstfahrzeuge.

III. Spezielle Angaben

Spezielle Angaben nach HGB

Sonstige finanzielle Verpflichtungen i. S. v. § 285 Nr. 3 HGB bestehen aus Leasingverträgen in Höhe von 3 T€.

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar in Höhe von 6.800 € betrifft Abschlussprüfungsleistungen (5.600 €) und Steuerberatungsleistungen (1.200 €).

Stand der Anlagen im Bau und geplante Bauvorhaben

Die Zusammenlegung der drei Betriebshöfe Bauhof, Gärtnerei Beckum und Gärtnerei Neubeckum an einem gemeinsamen Standort ist vom Rat der Stadt Beckum beschlossen worden. Die Gärtnerei Neubeckum wurde im Geschäftsjahr verlegt zum Standort der Gärtnerei Beckum. Planungsarbeiten wurde im Laufe des Geschäftsjahres weitestgehend fertig gestellt.

Änderung im Bestand

Der Bestand an Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen um 514 T€ aufgrund des Grundstückkaufes Neubeckumer Straße 67 bezüglich der Errichtung des interkommunalen Bauhofes.

Die restlichen Zugänge bei den Sachanlagen beliefen sich auf 699 T€ und betrafen im Wesentlichen folgende Anschaffungen und Herstellungen:

Errichtung des interkommunalen Bauhofes (280 T€), Aufbaukehrmaschine Faun (148 T€), Kehrmaschine Schmidt (108 T€), Kubota Schlepper (35 T€), Dreiseitenkipper Fortuna (30 T€), Peugeot Boxer für die Schreiner (20 T€), Peugeot Boxer für die Schlosser (19 T€), Feldhäcksler Omarv (17 T€) sowie die Anschaffung von Kleingeräten (36 T€).

Zusammensetzung des Eigenkapitals

	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
Stammkapital	250.000,00	250.000,00
Kapitalrücklage	357.754,62	357.754,62
Verlustvortrag	-187.178,31	-35.074,29
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	105.956,02	-152.104,02
Eigenkapital Gesamt	526.532,33	420.576,31

Die Erhöhung des Eigenkapitals ergibt sich aus dem Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2011. Im Gegensatz dazu ist die Eigenkapitalquote zum 31.12.2011 gesunken auf 10,85 % (Vorjahr 18,31 %). Dies resultiert aus der erhöhten Bilanzsumme aufgrund der stark angestiegenen Verbindlichkeiten.

Entwicklung der Rückstellungen

	Stand 01.01.2011 €	Inanspruch- nahme €	Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2011 €
Archivierung	650,00	0,00	0,00	120,00	770,00
Urlaub	159.200,00	159.200,00	0,00	167.900,00	167.900,00
Gleitzeit	78.900,00	78.900,00	0,00	48.700,00	48.700,00
Altersteilzeit	131.505,78	19.617,55	0,00	69.551,72	181.439,95
Jahresabschluss	7.735,00	5.459,92	2.275,08	7.975,00	7.975,00
Berufsgenossen- schaft	1.810,00	1.810,00	0,00	850,00	850,00
Gesamt	379.800,78	264.987,47	2.275,08	295.096,72	407.634,95

Die Urlaubsrückstellung hat sich leicht erhöht, da die Zahl der Resturlaubstage zum 31.12.2011 im Vergleich zum Vorjahr etwas höher lag. Die Gleitzeitrückstellung hat sich stark verringert, da im Laufe des Geschäftsjahres viele Gleitzeitstunden abgebaut wurden. Die Rückstellung zur Altersteilzeit hat sich insgesamt erhöht, da noch für zwei Mitarbeiter Zuführungen geleistet wurden. Insgesamt ergibt sich somit ein leichter Anstieg der Rückstellungen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan 2011 €	Ist 2011 €
Erlöse aus Daueraufträgen	2.664.840,00	2.506.037,44
Erlöse aus Einzelaufträgen	900.000,00	1.032.673,49
Erlöse aus Nebengeschäften (EB EuB)	52.500,00	65.246,05
Gesamt	3.617.340,00	3.603.956,98

Die Umsatzerlöse aus Daueraufträgen beinhalten Leistungen des Eigenbetriebes Städtische Betriebe an die einzelnen Fachdienste der Stadt Beckum, die immer wiederkehren. Sie entfallen auf folgende Aufgabenbereiche:

	€
Straßenunterhaltungsarbeiten	417.730,67
Pflege Schnitt- und Wildhecken	275.752,48
Unterhaltung, Reparaturen städtisches Anlagevermögen	227.541,56
Beet- und Gehölzpflge	192.582,63
Friedhofspflege	173.409,35
Papierkorbentleerung, Beseitigung Wilder Müll	172.709,38
Reinigungen/Sichtkontrolle (Verkehrssicherungspflicht) Gärtner	162.732,41
Baumpflge	151.304,73
Freischneidearbeiten	115.927,50
Rasenschnitt Groß- und Kleinflächen	90.166,68
Laubbeseitigung	87.814,63
Mäh- und Mulcharbeiten	82.231,67
Winterdienst gemäß Streuplan	56.389,28
Sicherheitsüberprüfung Elektrogeräte	33.344,63
Graffiti-entfernung	31.577,25
Hydrantenkontrolle	24.074,20
Transporte	23.407,60
Baggerarbeiten	22.723,63
Reparatur Kfz-Werkstatt	18.942,70
Erneuerung und Reparatur Verkehrszeichen	18.681,88
Winterdienst Rufbereitschaft	17.869,25
Schließdienste	13.315,20
Vertretungsdienste	11.858,30
Reinigung Rechenanlagen	11.565,38
Tennen- und Rasenplatzpflge	11.071,75
Kontrollen auf Spiel- und Bolzplätzen	10.885,75
Baumkontrolle	8.097,88
Reinigung und Reparatur an Straßeneinläufen	3.924,50
Sonstiges	<u>38.404,57</u>
Summe	2.506.037,44

Die Umsatzerlöse aus Einzelaufträgen umfassen nicht wiederkehrende Leistungen, die von den einzelnen Fachdiensten separat in Auftrag gegeben werden. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	€
Gebäudeunterhaltung	469.383,22
Straßenunterhaltung	173.792,21
Leistungen für Schule, Sport und Kultur	131.564,40
Unterhaltung Liegenschaften (Grundstücke, Park- und Gartenanlagen etc.)	89.074,20
Leistungen für Stadtmarketing	62.450,08
Leistungen für Kinder- und Jugendhilfe	35.978,89
Leistungen für Presse und Kultur	26.967,89
Leistungen für Öffentliche Ordnung	13.970,98
Leistungen für Natur und Umwelt	12.022,39
Leistungen für Bauverwaltung	9.584,84
Leistungen für Zentrale Dienste	2.345,26
Sonstiges	<u>5.539,13</u>
Gesamt	1.032.673,49

Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von 2.810 T€ (davon für Altersversorgung: 173 T€) setzt sich wie folgt zusammen:

	2011	2010
	€	€
Entgelte	2.149.291,18	2.205.367,21
Zuführung/Auflösung Altersteilzeitrückstellung inklusive Zinsen	53.385,00	45.355,66
Urlaubs- und Gleitzeitverpflichtungen	-21.500,00	36.300,00
Arbeitgeberanteil Zusatzversorgung	173.143,35	179.336,99
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	421.327,97	423.312,91
Versorgungskassenbeiträge	22.757,20	21.398,42
Personalnebenausgaben	11.924,27	11.003,22
Gesamt	2.810.328,97	2.922.074,41

Die Personalnebenausgaben umfassen hauptsächlich die Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie gezahlte Beihilfen.

Im Wirtschaftsjahr wurden einschließlich der Betriebsleitung durchschnittlich 80 Mitarbeiter beschäftigt, davon 6 Mitarbeiter in der Verwaltung, 16 Mitarbeiter im Handwerkerbereich, 35 Mitarbeiter im Grünbereich, 19 Mitarbeiter im Straßenbereich und 6 Auszubildende.

Für Aus- und Fortbildung wurden im Wirtschaftsjahr 2011 insgesamt 25 T€ verausgabt.

IV. Ergänzende Angaben

Betriebsleitung

Der Betriebsleitung gehörten im Wirtschaftsjahr an:

Betriebsleiter
Herr Christian Lemke

Stellvertretender Betriebsleiter
Herr Erich Fahrin

Betriebsausschuss

Dem Betriebsausschuss gehörten im Wirtschaftsjahr an:

Heinz-Josef Wiedeking (Selbst. Kaufmann) – Vorsitzender -
Michael Meinke - Stellv. Vorsitzender - (Rechtsanwalt)
Theodor Lückemeyer (Kaufm. Angestellter)
Norbert Barenberg (Rentner)
Bernd Fernkorn (Rentner)
Thomas Heidfeld (Einzelhandelskaufmann)
Andreas Kühnel (Polizeibeamter)
Norbert Lütke (Verwaltungsangestellter)
Udo Müller (Pensionär)
Rainer Ottenlips (Installateur)
Wolfgang Scholz (Finanzbeamter)
Josef Schumacher (Landwirt)
Tobias Tarner (Dipl.-Ingenieur)

Gesamtbezüge der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses

Die Bezüge der Betriebsleitung beliefen sich im Geschäftsjahr auf 53 T€ für den Betriebsleiter sowie auf 38 T€ für den stellvertretenden Betriebsleiter. Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit im Rahmen des Eigenbetriebes keine gesonderte Vergütung.

Beckum, den 30. März 2012
Gezeichnet
Lemke
(Betriebsleiter)